Bericht der Landesfinanzrevisionskommission

Tagung des 10. Landesparteitages am 28. und 29.11. 2026

Liebe Genossinnen und Genossen,
die letzte Wahlperiode war und ist gekennzeichnet von sehr ereignisreichen Wochen und Monaten. Sie haben unseren Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahlen alles abverlangt.
Die Vorbereitung der nächsten Landtagswahlen werfen ihre Schatten voraus. Wir wollen als Mitglieder der Finanzrevision Probleme aufzeigen und Orientierungshilfe bei der Bewältigung gerade auf dem Gebiet der Finanzen geben.

Nach der Neuwahl 2024 haben wir umgehend unsere Tätigkeit aufgenommen. Arbeits- und Kontrollaufgaben wurden geplant und kontinuierlich umgesetzt.

Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn sich junggebliebene Genossinnen und Genossen im Rentenalter dazu bereit wären uns zu unterstützen. Unsere Beratungen finden in der Regel vormittags in der Geschäftsstelle in Potsdam statt.

In der vergangenen Wahlperiode fanden insgesamt 20 Beratungen und Kontrollen statt. Dabei erfolgten 2 Beratungen vor Ort in Elbe-Elster und im Landkreis Havelland sowie eine unangemeldete Kassenprüfung in Rathenow.
Inhalt der Beratungen waren die Mitgliederentwicklung die einkommensgerechte Zahlung von Mitgliedsbeiträgen, entsprechend der Beitragsordnung in unserer Partei. Gleichzeitig standen die Vereinbarungen zur Zahlung von Mandatsträgerbeiträgen und die Erhöhung des Spendenaufkommens im Mittelpunkt.

Wir konzentrierten uns vor allem auf die Einnahmen und Ausgaben, die Einhaltung der Vorgaben bei der Umsetzung der Vorschriften der Buchungsvorgänge in der Geschäftsstelle und in den Kreisverbänden.

Positiv: Potsdam, Brandenburg / Stadt

Negativ: Havelland und Elbe - Elster

Der Landesverband wurde 3-mal von uns kontrolliert und durch die Bundesfinanzreviosionskommission am 25.10.2025.

Prüfungsschwerpunkte bildeten der Haushalt des Jahres 2025 und 2026.

Ausgaben wurden entsprechend der Finanzplanung und Beschlüssen des Vorstandes legitimiert und getätigt.

Eine Kontrolle wurde durch die LFRK abgebrochen, da die Unterlagen unzureichend für die Kontrolle geordnet und vorbereitet waren.
Es erfolgte auch die Überprüfung der Inventarisierung. Nicht kontrolliert werden konnte die Garage in Werder / Havel.

Bei offenen Fragen und Problemen unserer Arbeit standen uns darüber hinaus auch die hauptamtlichen Mitarbeiter der Landesgeschäftsstelle und die Landesschatzmeisterin jederzeit zur Verfügung.

Durch uns wurde, die schon lange geplante Schulung und der Erfahrungsaustausch in enger Zusammenarbeit mit der Schatzmeisterin, der Bundesfinanzrevision sowie der Unterstützung des Schatzmeisters und dem Mitarbeiter Finanzen der Bundesgeschäftsstelle der Linken vorbereitet.

Die Schulung und der Erfahrungsaustausch zur Finanzarbeit wurde dankbar von den Vorsitzenden der KRK, der Kreisschatzmeister/in und Vorsitzenden der Kreise angenommen. Eine weitere Veranstaltung ist für nächstes Jahr vorgesehen.

Zur Situation im Landesverband

Dem Landesverband und den Kreisverbänden standen durch die Einnahmen von Mitgliederbeiträgen insgesamt 1.301.432,42 € für die politische Arbeit zur Verfügung.
Im Berichtszeitraum beliefen sich die Einnahmen aus den Mandatsträgerbeiträgen insgesamt auf 85.489,24 €.
Die Summe der Spendenaufkommen lag bei 161.130,90 €.
Deutlich wurde, dass die Spenden um 30% und die Mandatsträgerbeiträge um 53% gesunken sind. Es sind zwar die Beitragseinnahmen um 23% gestiegen, die im Durchschnitt bei 19,40 € liegen. Das große Defizit aber noch lange nicht ausgleichen.
Weitere finanzielle Einnahmen und staatlichen Parteifinanzierung lagen bei 22.600 €. Die finanzielle Unterstützung wurde durch die Bundespartei mit 2025 komplett eingestellt.

Im Klartext heißt das, dass mit wesentlich weniger Geld Kampagnen und die nächsten Landtagswahlen vorbereitet und durchgeführt werden müssen.

Wie ist die Situation aus finanzieller Sicht für den Landesverband?

Bei den Ausgaben entstehen insbesondere hohe Kosten für Personal und dem laufenden Geschäftsbetrieb, der politischen Arbeit und den bevorstehenden Wahlkämpfen für den nächsten Landtag.

Zitat: Angesichts der veränderten Einnahmesituation ist es notwendig, die personellen und organisatorischen Strukturen der Landesgeschäftsstelle kritisch zu überprüfen. Dabei müssen der tatsächliche Personalbedarf, die Aufgabenverteilung und die Effizienz bestehender Arbeitsabläufe betrachtet werden. Ziel sollte eine leistungsfähige und wirtschaftlich organisierte Landesgeschäftsstelle sein, die die politische Arbeit des Landesverbandes zuverlässig unterstützt und gleichzeitig langfristig finanzierbar bleibt. (Anika)

Durch die Landesfinanzrevision wird empfohlen, zu prüfen, inwieweit für die Arbeitszeit der Mitarbeiter der Geschäftsstelle - analog dem Öffentlichen Dienst - ein Zeiterfassungssystem eingeführt werden kann. Das bringt eine bessere Übersicht und Erfassung der Arbeitszeiten, Überstunden und Pausen der Mitarbeiter. Damit kann man auch rechtzeitig gegensteuern, um gesetzliche Vorgaben einzuhalten.

Schlussfolgerungen und Empfehlungen
Die Unterlagen in den Kreisverbänden sind so zu führen, dass alle Buchungsvorgänge von unabhängigen Dritten nachvollzogen werden können.

Deutlich geworden ist, dass in allen Kreisen Kreisrevisionskommissionen zwingend gebildet und gewählt werden müssen. Das dient der Sicherheit und Kontrolle im Umgang mit den finanziellen Mitteln des Kreisverbandes und der Arbeit des Vorstandes gemäß der eigenen Finanzplanung.
Bei den Kontrollen wurden Verstöße gegen eine zeitnahe Buchung, das Vier – Augen – Prinzip, die Transparenz zum Anlass der Ausgaben und fehlende Beschlüsse der Vorstände zur Festlegung der Höhe des Betrages für die Barkasse.

In den Unterlagen muss aus den Verträgen zu erkennen sein, in welcher Höhe Gebühren, Miete, Reinigungskosten u.a. Kosten entstehen.

Darüber hinaus kommen wir zu den gleichen Feststellungen, die auch bei der Kontrolle durch die Bundesfinanzrevision getroffen wurden.

1. Es ist eine kontinuierliche, zeitnahe und transparente Buchung zu gewährleisten. Dazu gehört auch die Gewährleistung der Unterschriften. Das ist in erster Linie die Aufgabe des Mitarbeiters für Finanzen der Geschäftsstelle.
2. Der Ist – Stand des jeweiligen Jahres ist unbedingt auszuweisen.
3. Maßnahmen zur Erhöhung der Durchschnittsbeiträge sind notwendig.
4. Spendenerfassungen sind grundsätzlich mit Namen und Anschrift zu erfassen. Listen sind zeitnah zu buchen.
5. Vollmachten für die Schatzmeisterin i.A. und i.V. regeln
6. Es sind zwingend die Finanz- und Reisekostenordnung zu aktualisieren. Es kann nicht sein, dass der Geschäftsstelle seit Februar dieses Jahres ein Vorschlag durch die Finanzrevision vorliegt und bisher keinerlei Entscheidung getroffen wurde.

Liebe Genossinnen und Genossen abschließend bescheinigt die Landesfinanzrevisionskommission dem Landesverband für den Berichtszeitraum den ordnungsgemäßen Umgang mit den finanziellen Mitteln der Partei. Wir empfehlen den Delegierten des Landesparteitages der Landesschatzmeisterin und dem Landesvorstand die entsprechende Entlastung zu erteilen.

Potsdam, 29.11.2026